

Schulterkontrolle

Jetzt geht es also weiter nach hinten mit der Biegerei.

Es folgt also nach dem Kopf- Halsbereich der letzten Woche, nun die Schulterkontrolle.

Das hat nichts mit dem bekannten Schulterherein zu tun, welches ich in noch folgenden „Übungen der Woche“ ausführlich beschreiben werde.

Am effektivsten erreichst Du diese Schulterkontrolle über das Reiten von Volten in Außenstellung.

Dabei soll dein Pferd mit der Schulter dem führenden Zügel folgen.

In der Regel ist dies ein *direkt* angenommener Zügel, der im Bedarfsfall aber auch als *offener* Zügel eingesetzt wird.

Dem *diagonalen* Zügel soll es hingegen weichen.

Bei der Volte in Außenstellung ist also der Zügel *direkt* oder *offen*, an dem die Richtung vorgegeben wird. Der *diagonale* Zügel ist der, von dem das Pferd sich wegbewegt.

In beiden Bildern weicht das Pferd also mit der Schulter nach rechts.

Kleine Merkhilfe für die Zügführungen:

Direkter Zügel deshalb, weil ein oder beide Zügel „*direkt*“ nach hinten angenommen werden.

Diagonaler Zügel deshalb, weil er „*diagonal*“, etwas höher als der offene Zügel, über das Pferd angenommen wird. (aber nicht so weit, wie auf der Zeichnung.)

Offener Zügel deshalb, weil zwischen Pferdehals und Zügel durch das seitliche Wegführen ein „*offener*“ Raum entsteht. (siehe Zeichnung.)

Wie gesagt, kann der direkte Zügel einseitig oder gleichzeitig eingesetzt werden. Der diagonale und der offene Zügel sind immer nur einseitig einzusetzen.

Im Fotobeispiel wird der richtungweisende Zügel als *direkter* Zügel eingesetzt.

In dem Beispiel der Zeichnung links, wird der richtungweisende Zügel (rechts) als *offener* Zügel eingesetzt um die Richtungsangabe noch deutlicher zugestalten.

Hierzu die Übung:

1. Dein Pferd befindet sich auf der rechten Hand auf einer Volte.
2. Es ist leicht durch den links *diagonalen* Zügel nach links (also außen) gestellt und bleibt dabei auf der Volte nach rechts.
3. Deine rechte Hand führt den Zügel *direkt* etwas nach hinten oder leicht *offen* nach rechts. Somit ist dieser rechte Zügel der richtungweisende Zügel.
4. Der linke Zügel gibt nun lediglich die Kopf-/Halsbiegung vor.
5. Durch leichte Impulse mit dem rechten Zügel und mit der Unterstützung Deines linken Schenkels, der dabei am oder sogar leicht vor dem Gurt einwirkt, regst Du Dein Pferd an, mit dem linken Vorderbein nach vorne und über das Rechte zu treten. (siehe Foto.)

Wichtig:

Dein Pferd muss dabei unbedingt in der Vorwärtsbewegung bleiben.

Am Anfang ist es nicht tragisch, wenn Dein Pferd den Kopf noch nicht optimal trägt.

Mache es Deinem Pferd nicht unnötig schwer dem richtungweisenden Zügel zu folgen, indem du es überbiegst.